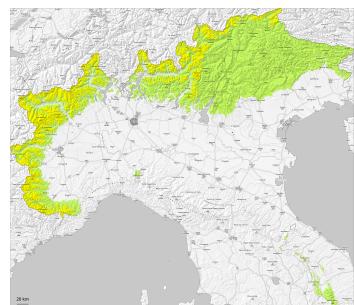
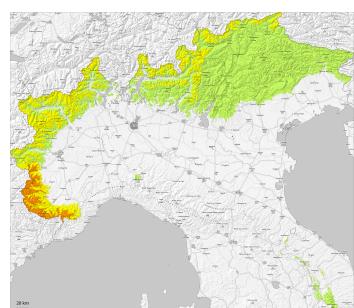


Vormittag

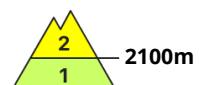
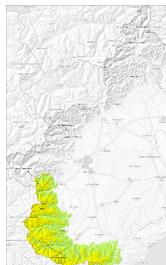


Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 24.01.2026 →



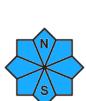
Altschnee



2100m

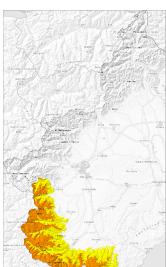


Triebsschnee



2200m

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 24.01.2026 →



Altschnee



2100m



Triebsschnee



2000m

Am Samstag fällt Schnee bis in tiefe Lagen. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.

Mit Schneefall und Nordostwind entstehen in den nächsten Tagen frische Triebsschneeeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Dies vor allem an steilen Hängen in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Trockene Lockerschneelawinen und Schneebrettlawinen sind ab dem Nachmittag möglich. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen werden überschneit und damit schwierig zu erkennen.

In der Altschneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Diese können mit meist großer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Seit Freitag fielen oberhalb von rund 1800 m 40 bis 80 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und



mäßigem bis starkem Wind entstanden seit Freitag in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie oberhalb der Waldgrenze teils große Triebsschneeeansammlungen. In diesen Gebieten stieg die Schneefallgrenze auf etwa 2000 m. Der Regen führte am Sonntag v.a. in tiefen Lagen zu einer massiven Anfeuchtung der Schneedecke.

Hochgebirge: Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden.

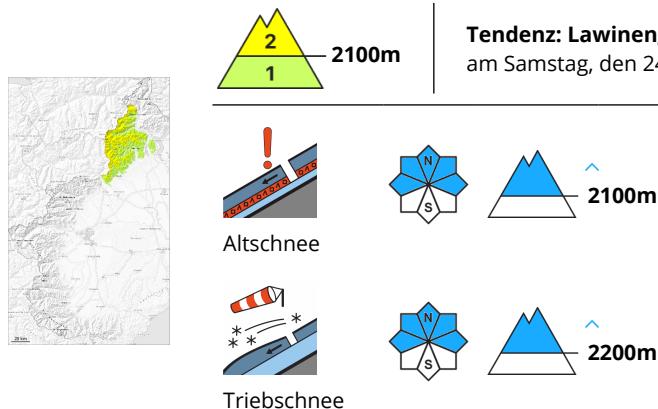
In Gipfellagen in hohen Lagen liegt wenig Schnee.

Tendenz

Samstag: Ab dem Nachmittag fällt Schnee bis in tiefe Lagen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen am Nachmittag zu.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Heikel sind v.a. Übergänge von wenig zu viel Schnee, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind.

Die spröden Triebsschneeeansammlungen sind meist klein kritisch zu beurteilen. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen, vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee und in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Die Lawinen können im grobkörnigen Altschnee ausgelöst werden und recht groß werden. Dies vor allem mit großer Belastung, Vorsicht an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachsicht

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage liegen v.a. an steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen auf einer ungünstigen Altschneeooberfläche.

Die frischeren Triebsschneeeansammlungen entstanden vor allem in Kamm- und Passlagen und allgemein im Hochgebirge.

In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Besonders in Gipfellagen sowie in allen Höhenlagen liegt kaum Schnee.

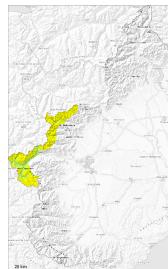
Vor allem steile Hänge in windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist weich, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee.

Tendenz

Nachmittag: Neuschnee bis 500 m. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



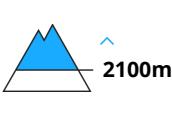
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 24.01.2026



Triebsschnee



Altschnee

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen müssen oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden.

Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

V.a. an steilen Hängen und an Triebsschneehängen sind mit Neuschnee und Wind Schneebrettlawinen möglich.

Vorsicht vor allem an Triebsschneehängen und an steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze.

Die teils dicken Triebsschneeeansammlungen sollten möglichst gemieden werden. Diese können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden und an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Die Lawinen können in den verschiedenen Neu- und Triebsschneeschichten anreißen und vereinzelt groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. V.a. oberhalb von rund 2200 m wuchsen die Triebsschneeeansammlungen in den letzten Tagen an. Sie liegen vor allem an den Expositionen Ost über Süd bis Südwest und in tiefen Lagen auf einer Kruste.

Mittlere und hohe Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist weich, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee. In der Schneedecke sind an steilen Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden.

Am Freitag fällt Schnee bis auf 700 m. Die Triebsschneeeansammlungen werden überschneit und damit schwierig zu erkennen.

Der Ostwind verfrachtet den lockeren Altschnee, besonders an Schattenhängen in den Gebieten mit viel Wind.

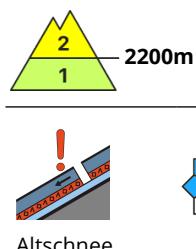
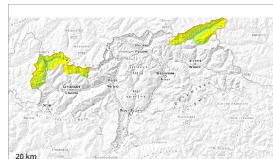
Tendenz



Der Wetterbericht und damit auch die Entwicklung der Lawinengefahr sind unsicher. Die Lawinengefahr sollte vor Ort besonders gründlich überprüft werden.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 24.01.2026



Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr.

Frische und ältere Triebsschneeeansammlungen sind störanfällig. Diese können schon von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an steilen Südhängen oberhalb von rund 2600 m. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie an Triebsschneehängen. Die Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. In der Altschneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

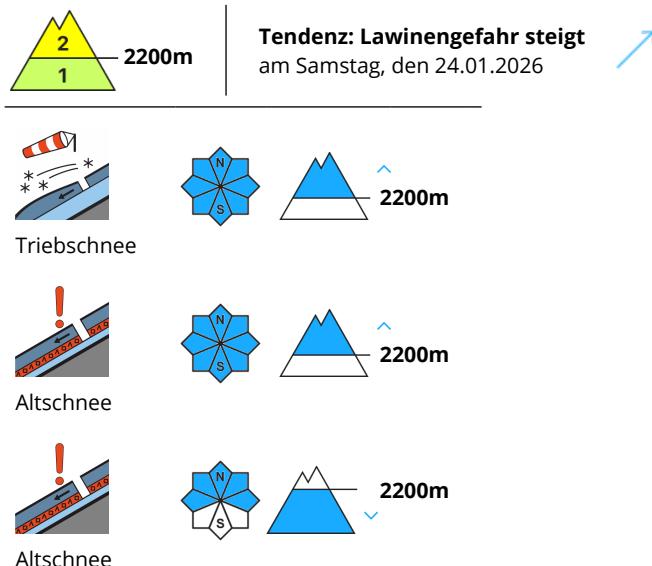
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Steile Sonnenhänge: Mit Sonneneinstrahlung bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Es fällt etwas Schnee. Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Frische und schon etwas ältere Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Trockene Schneebrettlawinen sind möglich. Gebietsweise etwas Neuschnee bis über 800 m.

Der Triebsschnee liegt auf grobkörnigem Altschnee. Vorsicht an Triebsschneehängen in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Die Lawinen sind teilweise mittelgroß und schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Der starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf schwachen Schichten. Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

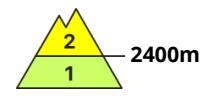
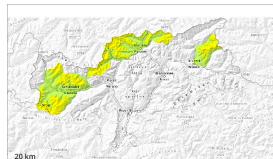
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Tendenz

Es fällt gebietsweise Schnee oberhalb von rund 800 m. Lockerschneelawinen beachten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 24.01.2026



Triebsschnee meiden.

Die schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen bleiben teilweise störanfällig. Diese können von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Solche Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Lawinen sind sehr vereinzelt mittelgroß.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Triebsschneeeansammlungen sind meist eher klein aber störanfällig. Sie verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

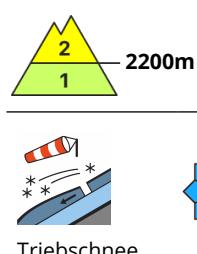
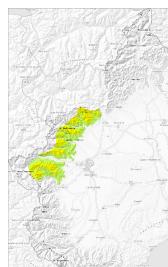
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Steile Sonnenhänge: Mit Sonneneinstrahlung bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Es fällt etwas Schnee. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände in der Höhe. Triebsschnee meiden.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 24.01.2026



Die Wetterbedingungen verursachen im Tagesverlauf vor allem in der Höhe eine leichte Zunahme der Gefahr.

Mit Neuschnee und Wind aus östlichen Richtungen entstanden bis am Sonntag oberhalb von rund 2200 m Triebsschneeeansammlungen. Diese können vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden, Vorsicht vor allem an Triebsschneehängen und an Übergängen in Rinnen und Mulden.

Es fällt Schnee oberhalb von rund 700 m.

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Woche werden teils überschneit und damit schwierig zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

V.a. oberhalb von rund 2200 m wuchsen die Triebsschneeeansammlungen in den letzten Tagen an. Sie liegen vor allem an den Expositionen Ost über Süd bis Südwest und in tiefen Lagen auf einer Kruste.

Mittlere und hohe Lagen: Die Schneedecke bleibt vor allem in windgeschützten Lagen weich. In der Schneedecke sind an steilen Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden.

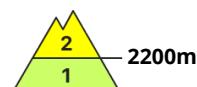
Am Freitag fällt Schnee bis auf 700 m. Die Triebsschneeeansammlungen werden überschneit und damit schwierig zu erkennen. Der Ostwind verfrachtet den lockeren Altschnee, besonders an Schattenhängen in den Gebieten mit viel Wind.

Tendenz

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf etwas an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 24.01.2026



Triebsschnee



N
S



2200m



Altschnee



N
S



2200m

Die frischeren Triebsschneeeansammlungen überlagern eine schwache Schneedecke.

Die frischeren Triebsschneeeansammlungen entstanden in den Hauptniederschlagsgebieten und allgemein in der Höhe. Sie können weiterhin vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden, Vorsicht vor allem an Übergängen in Rinnen und Mulden sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und vor allem an Schattenhängen mittlere Größe erreichen.

Nachmittag: Es fällt gebietsweise wenig Schnee.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

V.a. in Gipfellagen wachsen die Triebsschneeeansammlungen bis am Sonntag etwas an. Diese liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Mittlere und hohe Lagen: In der Schneedecke sind an steilen Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Schwachschichten im Altschnee sind nur schwer erkennbar.

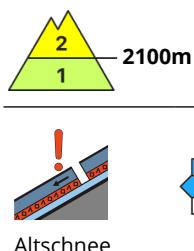
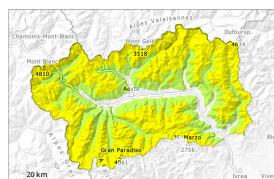
Die Schneedecke bleibt vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen weich.
In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Nachmittag: Neuschnee bis 500 m. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 24.01.2026



Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

Der Neuschnee der letzten Woche hat sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Ungünstig sind besonders Stellen, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen an Felswandfüßen und hinter Geländekanten. Die Lawinen können dort im schwachen Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Einzelne Wummgeräusche weisen auf die Gefahr hin.

Ältere Triebsschneeanansammlungen sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Sie können vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden, besonders in ihren Randbereichen. Dies vor allem an extrem steilen Hängen und im felsdurchsetzten Steilgelände.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

In den letzten Tagen sind in den Gebieten an der Grenze zum Piemont oberhalb von etwa 2000 m zwischen 20 und 40 cm Schnee gefallen, im restlichen Gebiet zwischen 5 und 20 cm. Der teilweise mäßige Wind hat nur wenig Schnee verfrachtet.

Bis Sonntag fallen 5 bis 20 cm Schnee. Hauptsächlich entlang der Grenze zum Piemont.

In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. In mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Hänge Kammlagen aller Expositionen: Der obere Teil der Schneedecke ist hart.

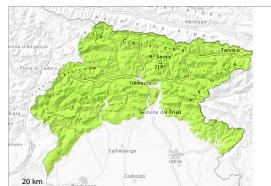
Besonders Hänge in windgeschützten Lagen: Die Schneedecke ist weich. Die Bildung von Oberflächenfrost wird bei unterschiedlichen Expositionen und Höhenlagen beobachtet.

Tendenz

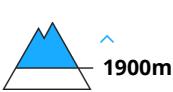
Es fällt etwas Schnee. Der Wind bläst lokal stark. Diese Wetterbedingungen verursachen am Nachmittag eine allmähliche Zunahme der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 24.01.2026 →



Error: Incomplete joker sentence

Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen bleiben vor allem an steilen Schattenhängen und in der Höhe teilweise störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Auf der harten Kruste besteht vielerorts Absturzgefahr. Be careful of the numerous outcropping boulders and rocks covered by little snow.

Schneedecke

Verbreitet liegt nur wenig Schnee.

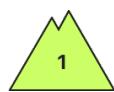
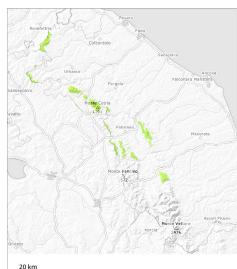
Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In der Altschneedecke sind Schwachschichten vorhanden. Sie liegen vor allem an Schattenhängen.

Tendenz

Leichter Schneefall.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 24.01.2026 →



Nassschnee



Error: Incomplete joker sentence

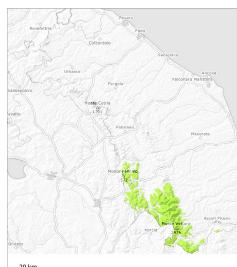
Auf der harten Schneeoberfläche besteht Absturzgefahr.

Schneedecke

Die Wetterbedingungen führten zu einer deutlichen Setzung der Altschneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 24.01.2026 →



Schneebrettlawinen sind weiterhin vereinzelt möglich.

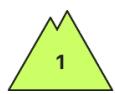
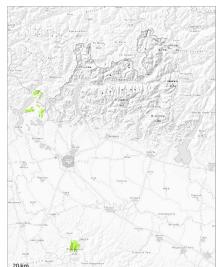
Vor allem schattige, windgeschützte Lagen sowie Übergänge in Rinnen und Mulden: Dort sind nur noch vereinzelt Schneebrettlawinen möglich, aber meist nur kleine. Lawinen können vereinzelt mit meist großer Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Auf der harten Kruste besteht Absturzgefahr.

Schneedecke

Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Sie ist recht homogen, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche. In tiefen und mittleren Lagen liegt wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 24.01.2026 →



Triebsschnee



1500m

Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

In schattigen, windgeschützten Lagen und an sehr steilen Hängen sind einzelne Schneebrettawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

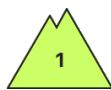
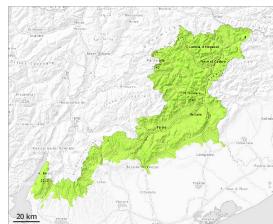
Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die Triebsschneeanansammlungen liegen auf schwachen Schichten.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 24.01.2026



Triebsschnee

Triebsschnee beachten.

Triebsschneeeansammlungen können vereinzelt ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Triebsschneeeansammlungen liegen auf schwachen Schichten.

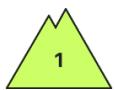
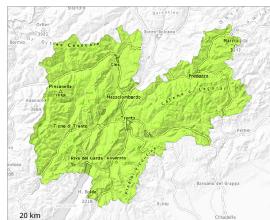
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Es fallen in den westlichen Voralpen oberhalb von rund 1000 m lokal bis zu 15 cm Schnee. In den westlichen Voralpen steigt die Lawinengefahr etwas an. Es fallen in den übrigen Gebieten in allen Höhenlagen lokal bis zu 10 cm Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 24.01.2026

Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Vorsicht vor Triebsschnee und schwachem Altschnee.

In allen Gebieten in allen Höhenlagen liegt kaum Schnee. Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Triebsschneeeansammlungen können vereinzelt ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m. Lawinen sind meist nur klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

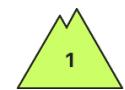
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Etwas Neuschnee und die kleinen Triebsschneeeansammlungen müssen v.a. an steilen Schattenhängen vorsichtig beurteilt werden. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut. Im unteren Teil der Schneedecke sind an windgeschützten Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 24.01.2026 →



Triebsschnee

Triebsschnee beachten.

Triebsschneeeansammlungen können vereinzelt ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m. Lawinen sind meist klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Triebsschneeeansammlungen liegen in der Höhe auf ungünstigen Schichten. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

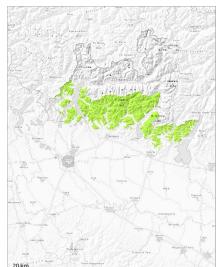
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Es fällt etwas Schnee. Leichter Anstieg der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 24.01.2026



Triebsschnee



1500m

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Einzelne Gefahrenstellen liegen in schattigen, windgeschützten Lagen. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

